

Farbige Symbiosen

Text und Bilder **Nicole Fry; Thomas Hohl; Doris Gerber**

Farbe ist ein fester Bestandteil von architektonischen Konzepten. Mit Farbe kann man orientieren und Signale setzen, betonen und tarnen. Der Umgang mit Farbe verlangt höchste Professionalität. Die eidgenössisch diplomierten Farbgestalter TS Nicole Fry und Thomas Hohl haben eine Pionierrolle übernommen und beschäftigen sich ausschliesslich mit Farbgestaltung.

«Jedes Bild ist ein Teil von einem Ganzen. Eine genaue Projektbeschreibung wäre Seiten füllend, da die Umgebung, die Zusammenhänge und die Bedürfnisse beschrieben werden müssten. Ein Bild ist nur ein Teil einer Geschichte.»

applica: Nicole Fry, Thomas Hohl, Sie beide bezeichnen sich als Farbgestalter. Was ist der Unterschied zwischen Farbgestaltung und Farbgebung?

Nicole Fry: Die Farbgestaltung unterliegt einer klaren Konzeptidee. Die Farbgestaltung beinhaltet eine konzeptionelle Auseinandersetzung auf der Basis einer Analyse: Das Objekt, die Umgebung und selbstverständlich die Bedürfnisse der Kunden bilden wichtige Komponenten.

Die Farbgebung hingegen ist ein beliebiges Auswählen von Farben, bei der eine tiefe Auseinandersetzung mit dem Objekt fehlt. Die Farbtöne sind austauschbar; Farben nebeneinander und in Verschmelzung mit dem Objekt innerhalb einer bestimmten Umgebung stehen allerdings nicht im Zentrum. Farbgebung legt den Schwerpunkt auf die Applikation, Farbgestaltung auf die Symbiose.

applica: Was nun beinhaltet Ihre Arbeit konkret?

Thomas Hohl: Wir widmen uns ausschliesslich dem Thema der Farbgestaltung. Wir erarbeiten eine tragende Idee, die nicht nur den Farbton, sondern auch das Material und den Auftrag mit einbezieht. Bei jedem Projekt suchen wir nach der einzigen und richtigen Lösung. Wir nehmen Bezug auf den Ort, das Umfeld, das Licht, das Material und die vorhandenen Bedürfnisse. Aus diesen Komponenten entwickeln wir eine für das Projekt bestimmte Einzigartigkeit.

applica: Wie wird dann die Farbidee dem Kunden präsentiert?



Farbkonzept für ein Einfamilienhaus. «Hier definierten wir mit Farbe Räume. Einzelne Raumbereiche betonten wir mit Farbflächen. Wir stellten eine harmonische Farbpalette aus natürlich- und künstlichwirkenden Farben zusammen. Passend zum Haus, Umgebung, zu den bestehenden Materialien und Strukturen.»

Visualisierung: Die Architekturbilder sind von Hand gezeichnete Perspektiven, mit Pinsel und Farbe eingefärbt. Die Farbpalette ist in handlicher Grösse und stellt sich aus Farbmustern zusammen, die wir gemischt, zusammengestellt und gestrichen haben



Büroräumlichkeit in Zürich.

Visualisierung: Beispiel einer einfachen Visualisierung.
 Von Hand gezeichnet und digital eingefärbt

Überbauung mit 10 Mehrfamilienhäusern. «Hier war es uns wichtig, die Siedlung in die Umgebung einzufügen und eine Orientierung zu schaffen. Ein blosses « Fassadenausmalen » hätte die Idee nicht transportieren können.»

Visualisierung: Die Isometrie ist von Hand gezeichnet und nachträglich am Computer bearbeitet

Jede Visualisierung wird auf das jeweilige Projekt abgestimmt. Ob mit Handskizzen, Aquarellen, grossen und kleinen Farb- und Materialmustern, digitaler Bildbearbeitung oder auf ArchiCAD erstellten Plänen, wir suchen immer nach dem geeigneten Darstellungswerkzeug. Bei der Farbgestaltung eines Kindergartens haben wir zum Beispiel mit Modelliermasse Klötze angefertigt und mit den definierten Farben eingefärbt. So ist die Visualisierung wirklich zum Anfassen und Aufstellen.

applica: Viele Architekten und Maler machen die Farbgestaltung selbst. Was

sind die Vorteile, mit Ihnen zusammen zu arbeiten?

Hohl und Fry: Wir arbeiten für Privatkundschaft, Stadt, Immobilienbewirtschaftler, Architekten und immer mehr für Malerbetriebe. Sie können so ihre berufliche Kompetenz vergrössern, neue Projektkategorien erschliessen, nicht nur über den Preis argumentieren, sich auf dem Markt von den anderen Mitbewerbern differenzieren, die eigenen Kosten niedrig halten und positive Referenzen hinterlassen.



Sanierung Kindergarten Volketswil. Die hier visualisierte Idee ist Träger für das Farbkonzept für Innen und Aussen. Die einzelnen Raumvolumen erhalten eine Farbe nach Priorität und Funktion. Das Überstülpen eines Holzrasters fügt die Teile zusammen und lässt das Innere von aussen nur noch gefiltert erahnen.

Visualisierung: Die Klötze sind modelliert und bemalt



Kinderzimmer in Zürich. Schwere Holzbalken an den Wänden und an der Decke umzingelten das Kinderzimmer in einem alten Haus. Das dunkle Braun zu den hellen Füllungen wirkte hart und erdrückend. Mit dem klassischen Thema einer Begleitmalerei und der frischen, modernen Farbgebung wirkt das Kinderzimmer nun leicht und verspielt



Küche in Zürich. «Eine wunderschöne Jugendstilwohnung mit einer unsensibel eingebauten Küche. Das helle Grau an den Wänden und an der Decke integriert die graue Küchenmöblierung in den Raum. Mit der roten Wandteilung schafften wir einen Ort zum Sein, Sitzen, Diskutieren und Essen. Das Grün nimmt Bezug nach aussen, schafft einen Gegenpol zum intimen Rot, und gibt der Küche einen frischen Touch»
(Bild aus mehreren Aufnahmen zusammengesetzt)

applica: So sollten die Maler Sie nicht als Konkurrenz, sondern als Partner betrachten.

Hohl und Fry: Selbstverständlich. Farbgestaltung ist unsere Kernkompetenz, darin sind wir Profis. Wir sind ausschliesslich mit Farbgestaltung beschäftigt. Unser Ziel ist es, so lange zu tüfteln, bis die Farbgestaltung perfekt ist. Oft können sich unsere Kunden am Anfang nicht vorstellen, was Farbgestaltung bewirken kann. Wir leisten sehr viel Überzeugungsarbeit. Bei der Präsentation eines Farbkonzepts ist die Vermittlung der Konzeptidee wichtigster Bestandteil. Ist das Projekt realisiert, sind die Kunden überzeugt davon, dass es richtig ist und anders gar nicht sein kann.



Bildausschnitt Wand/Küche in Zürich. «Farblich arbeiteten wir an diesem Projekt historisch und teilweise nach Befund. Die Decke und die Wände wurden von sämtlicher Dispersionsfarbe befreit. Die mit Erdpigmenten abgetönte Leimfarbe trugen wir mit der Bürste auf. Der Sockel ist ein mehrmaliger Eitempera-Anstrich, auf einer Ölgrundierung, der mit einer Wachssalbe nach der Trocknung behandelt wurde. Durch die Ausreizung der Materialien erhält die Küche eine wahrnehmbare Einzigartigkeit»



Bildausschnitt Wandtäferung Schlafzimmer/Zürich. «Damit das Gelb auch die von uns gewünschte Wirkung im Raum bewirkt, wurde auf den leuchtenden Grundton mehrmals mit Öl und Pigmenten lasiert»

hohl und fry – farb gestalter

Nicole Fry

1975 geboren, aufgewachsen in Rapperswil, Schweiz
 1993 – 1996 Lehre einer Kirchen-Vergolderin
 1996 – 2001 Anstellung Fontana & Fontana AG Jona, Mitarbeit Vergolder- und Restaurierungsatelier
 1999 – 2002 Technikerschule für Farbgestaltung in Zürich
 2001 – 2003 Selbstständige Tätigkeit, Renovations- und Restaurierungsarbeiten
 2002 – 2003 Farbgestaltungsprojekte
 seit 2003 Gemeinsames Büro mit Thomas Hohl

Thomas Hohl

1964 geboren, aufgewachsen in Küsnacht, Schweiz
 1980 – 1984 Lehre eines Heizungszeichners
 1984 – 1988 Heizungszeichner bei Schlibicalor in Zürich
 1987 – 1989 Kurse für Zeichnen und Farbenlehre an der Kunstgewerbeschule
 1988 – 1990 Zeichner und Wohnberater beim Innen-Architekten-Team in Zürich
 1988 – 1990 Kurse, Präsentation und Darstellung bei Siegfried Bensinger in Rheda-Wiedenbrück (D)
 1991 – 2001 Projektleiter bei bulthaup in Schlieren und Zürich
 1991 – 1998 div. Kurse Präsentation, Verkauf und pers. Kompetenzentwicklung bei Jürgen Ulrich in Rüdesheim (D)
 1999 – 2002 Technikerschule für Farbgestaltung in Zürich
 2001 Geschäftsführer des Boffi-Studio in Zürich
 2002 – 2003 Farbgestaltungsprojekte
 seit 2003 Gemeinsames Büro mit Nicole Fry

<http://www.hohlundfry.ch>



Farbe muss mit Objekt und Umgebung harmonieren:
 Nicole Fry und Thomas Hohl